

1	Kleinstaaterei im Hochschulwesen
2	Leserbrief
4	Bonner Hochschulporttag
5	Was nichts kostet, ist auch nichts
6	Workshops und Veranstaltungen
7	Termine der KHG
8	Termine

## Kleinstaaterei im Hochschulwesen

fzs kritisiert HRG-Abschaffung und fordert Bundesgesetz im Hochschulwesen

Der freie Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs) e.V. hat den Kabinettsbeschluss zur Abschaffung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) heftig kritisiert. Durch den Wegfall des HRG entstehe ein rechtliches und politisches Vakuum, was letztlich auf die Studierenden zurückfallen wird. Der fzs fordert die Bundesregierung auf, mindestens in den Bereichen Hochschulzulassung und –abschlüsse ein Bundesgesetz vorzulegen. Der Wegfall des Hochschulrahmengesetzes wird aus Sicht des studentischen Dachverbandes fzs die Kleinstaaterei im Hochschulwesen verstär-

ken und damit zu einer erheblichen Rechtsunsicherheit für Studierende führen. Dazu erklärte Katharina Binz, Mitglied im Vorstand des fzs: „Schon heute stehen junge Menschen, die sich für ein Studium interessieren, vor den unterschiedlichsten Regelungen in den einzelnen Bundesländern. Auch ein Studienwechsel ist durch den föderalen Flickenteppich im Hochschulbereich kaum möglich.“

Durch den Wegfall des HRG wird der letzte Rest an vergleichbaren Regelungen aufgegeben. Mit Blick auf den Bologna Prozess und die Internationalisierung von Hochschulen ist das

nicht nur anachronistisch, sondern geradezu Ausdruck politischer Naivität!“

Der fzs forderte erneut die Bundesregierung auf, zumindest in den Bereichen Hochschulzulassung und –abschlüsse einheitliche Regelungen vorzusehen. Dazu Katharina Binz weiter: „Durch die Föderalismusreform wurde dem Bund ausdrücklich das Recht gegeben, ein Bundesgesetz zu Hochschulzulassung und –abschlüssen zu beschließen. Die Weigerung der Bundesbildungsministerin, ein solches Gesetz vorzulegen, widerspricht damit dem Willen des Gesetzgebers. Dieser verfassungsrechtlichen Frage wird sich Frau Schavan stellen müssen.“

*Katharina Binz*

## RCDS nennt ausländische Studierende „Querulanten“

Der Streit um die Zusatzgebühr für AusländerInnen nimmt unschöne Züge an

Auf der letzten Senatssitzung stellten einige studentische Senatoren den Antrag, die Zusatzgebühr, die Studierende aus Nicht-EU-Ländern zahlen müssen (150 Euro/Semester), wieder abzuschaffen. Diese Senatssitzung wurde von etwa 150 überwiegend ausländischen Studierenden besucht, die selbst von der Zusatzgebühr betroffen sind. Diese sagten den Senatoren, dass sie sich von der Uni Bonn diskriminiert fühlen. Zusätzlich wurde dem Senat 2500 Unterschriften gegen die Zusatzgebühr übergeben. Nachdem der Senat die Zusatzgebühr dennoch nicht abschaffen wollte, verließen die Studierenden den Senat wieder.

Der RCDS schreibt in seinem Magazin „rasta“, dass es sich bei den anwesenden, zum großen Teil ausländischen Studierenden um „Querulanten“ handelte. Es ist ein Unding, dass Menschen, die sich friedlich

für ihre Rechte engagieren und ihre Meinung kundtun, als „Querulanten“ bezeichnet werden. Eine Entschuldigung Seitens des RCDS wäre hier angebracht.

Des Weiteren behauptete der RCDS in seinem Magazin, dass von den Zusatzgebühren ein „umfangreiches Angebot“ zur Betreuung geschaffen würde. Auf Nachfrage teilte der Pressesprecher der Uni Bonn jedoch mit, dass es lediglich 200 Plätze in den Kursen für ausländische Studierende gebe. An der Uni Bonn gibt es jedoch 4100 ausländische Studierende. Von einem „umfangreichen Betreuungsangebot“ kann deshalb keine Rede sein. Eine weitere Lüge des RCDS ist, dass ausländische Studierende von den Studiengebühren und der Zusatzgebühr nicht abgeschreckt würden. Tatsache ist, dass die Uni Bonn dieses Semester etwa 800 ausländische Studierende verloren hat.

*Timo Duile*

## Beach-Volleyball-Turnier

am Dies Academicus 23. Mai



**Anmeldung bis zum 16.05.2007 im ASTA Sportreferat, Mo-Mi von 12–14 Uhr, Tel.: 0228-737045.**

# Engagement zahlt sich aus: 1000 Euro für die beste studentische Initiative

## Alumni-Preis 2007

Mit diesem jährlich vergebenen Preis fördert das Alumni-Netzwerk der Universität studentisches Engagement im öffentlichen Bereich.

Während bei den universitären Laudationen in den USA die Eigenschaft, sich für öffentliche Belange einzusetzen, public-spirited zu sein, eine Rolle spielt, könnte im deutschen Kulturraum der persönliche Einsatz für das Allgemeinwohl noch stärker angeregt und anerkannt werden.

Durch den Alumni-Preis in Höhe von 1000 Euro, der vom Alumni-Club Universität Bonn e.V. und dem Studentenwerk finanziert wird, werden diejenigen Studierenden ausgezeichnet, die sich bereits im Sinne der Öffentlichkeit engagieren. So wird deutlich, daß ein solches Engagement einen wesentlichen Wert darstellt, ohne den weder eine Universitätskultur noch eine zivilisierte Öffentlichkeit zu denken sind.

Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der Universität, d.h. auch alle Studierenden, und die Mitglieder des Alumni-Clubs Universität Bonn e.V. Der Preis wird anlässlich der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres im Oktober in der Aula der Universität Bonn verliehen.

### Ausschreibung 2007

Die Ausschreibung für 2007 läuft voraussichtlich von April bis Juli 2007. Informationen zum Beginn und zum Einsendeschluss erhalten Sie rechtzeitig an dieser Stelle.

## Leserbrief zur Basta Nr. 564 vom 1. Mai 2007

Liebe Basta-Redaktion,

da haben die Initiative Freie Bildung und der AStA wochenlang eine Kampagne gegen die sogenannte Betreuungsgebühr für StudentInnen aus Nicht-EU-Staaten geführt, Unterschriften gesammelt, Pressearbeit gemacht und zuletzt sogar den Bonner Stadtrat auf ihre Seite gezogen. Auch die basta berichtete darüber. Ziel der Kampagne war, dass der Senat der Universität auf seiner Sitzung am 26. April die Gebühr abschafft. Was anders als ein Bericht über diese Senatssitzung hätte auf die Titelseite der Basta vom 1. Mai gehört? Stattdessen ein Artikel über Zusatzstoffe im Mensaeen - sicher interessant, aber sicher nicht der geeignete Aufmacher für diese Ausgabe. Auch im Innenteil findet man keinen eigenen Bericht der Basta über die Senatssit-

Um die Wechselwirkung zwischen der Universität und ihren ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden zu fördern, wird jährlich der Alumni-Preis für die beste studentische Initiative des Jahres vergeben.

Neben der verfassten Studierendenschaft und den Fachschaften gibt es an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

eine Reihe von studentischen Initiativen, die sich über das

eigentliche Studium hinaus in vielfacher Weise für die Belange ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen einsetzen. Die Aktivitäten reichen von der Vermittlung von Praktikumsstellen über Hilfsangebote in schwierigen Studiensituationen bis hin zur Förderung des internationalen Studierendenaustauschs. Um das ehrenamtliche Engagement dieser Gruppen zu würdigen und zu fördern, stiftet der Alumni-Club jährlich den Alumni-Preis als Auszeichnung verbunden mit einem Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro vergeben. Der Preis wird jährlich anlässlich der Eröffnung des akademischen Jahres am 18. Oktober verliehen.

### Wie kann ich mich bewerben?

Studentische Initiativen, die sich entweder durch eine besondere Aktion im vergangenen akademischen Jahr oder durch ihr stetes Wirken in der Vergangenheit empfohlen haben, können für den Preis vorgeschlagen werden.

Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der Universität und des Alumni-Clubs. Vorschläge sollten eine Darstellung der Tätigkeit der studentischen Initiative, eine Begründung des Vorschlags, eine Benennung möglichst aller Mitglieder sowie eine auch in den Semesterferien gültige Kontaktadresse enthalten.

### Wer kann ausgezeichnet werden?

Ausgezeichnet werden können insbesondere einzelne oder Gruppen,

1. die anderen Studierenden in bestimmten Situationen ihres Studiums helfen (beispielsweise Studienanfänger, Hochschulwechsler, ausländische Studierende),
2. die auf auszeichnungswürdige Art und Weise den Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitswelt herstellen
3. einzelne oder Gruppen, die durch ihr Engagement zum Dialog zwischen Universität und Öffentlichkeit beitragen.

Der Preis kann an mehrere Initiativen geteilt vergeben werden.

### Das Auswahlgremium setzt sich zusammen aus:

1. dem Alumni-Beauftragten des Rektorats
2. dem Kanzler der Universität
3. der Alumni-Koordinatorin der Universität
4. dem AStA-Vorsitz
5. dem Leiter des Studentenwerks
6. zwei Vertretern der Professorenschaft

zung, sondern nur zwei Pressemitteilungen, die eine unterzeichnet mit "Tobias Haßdenteufel (Pressesprecher)", die andere mit "Andreas Archut". Der erste ist Pressesprecher des AStA, der zweite Pressesprecher der Universität - auch das erfahren die LeserInnen nicht. Mir ist unbegreiflich, dass dem AStA seine wichtigste Aktivität der letzten Wochen nicht einmal eine gescheite Berichterstattung in der eigenen Zeitung wert ist.

Auch die Überschrift "Schwerer Imageschaden für Stadt und Universität" finde ich nicht glücklich. Das war wohl die Überschrift, mit der Tobias Haßdenteufel seine Mitteilung an die Lokalpresse versehen hatte. Natürlich bedeutet die Extra-Gebühr auch einen Imageschaden für die Uni, den eigentlichen Schaden haben aber die ausländischen StudentInnen, die die 150 Euro zahlen müssen.

Grundsätzlich lobenswert ist es, aus dem StudentInnen-Parlament zu berichten. Schließlich sollen die StudentInnen mitkriegen, was dort geschieht: wenigstens über Personal- und Finanzentscheidungen und wichtige Resolutionen sollte berichtet werden. Voraussetzung dafür wäre ein Autor/eine Autorin, der bzw. die in der Lage ist, das Geschehen korrekt und allgemein verständlich zusammenzufassen. Das ist beim Verfasser des Berichtes über die Sitzung am 12.4. offenkundig nicht der Fall.

Zwei völlig verschiedene Anträge werden im Bericht zu einem vermenschelt: Der eine betrifft den Hilfsfonds für unverschuldet in Not geratene Studierende des Bonner Studienkollegs, in dem die StudentInnenschaft Mitglied ist und der außer dem Mitglieds-

(Fortsetzung auf Seite 3)

beitrag jedes Semester 2.600 Euro aus dem Topf "studentische Sozialeinrichtungen" erhält. Diese müssen jeweils im SP beantragt werden. Der andere betrifft das sogenannte Einsatzstipendium: ausländische Studierende sollen vom AStA einmalig einen Zuschuss von 150 Euro für ein Projekt erhalten können, dass der internationalen Verständigung dient. Die Basta macht daraus: ausländische Studierende, die unverschuldet in Not geraten sind, bekommen ein Stipendium, wenn sie sich sozial engagieren. - Der Name des gewählten neuen Ältestenrats-Mitgliedes ist Thamil Ananthavinayagan (Venthan ist sein zweiter Vorname). Eine Erklärung, was der ÄR überhaupt ist, hätte auch nicht geschadet. Basta-LeserInnen wissen das in der Regel

nicht. - Das SP hat den Senat der Uni aufgefordert, den Betreuungsbeitrag abzuschaffen, und nicht, wie in der Basta geschrieben steht, eine Aufforderung an den Senat gerichtet, dieser möge eine Resolution verfassen, dass der Betreuungsbeitrag abgeschafft werden soll. Das wäre unsinnig, da es der Senat selbst ist, der die Gebühr abschaffen kann, wenn er will. - Ferner war Jonas Bens am 12.4. nicht kommissarischer, sondern stellvertretender AStA-Vorsitzender (kommissarisch im Amt ist er seit dem 11.5., dem Ende seiner regulären Amtszeit). - Dazu kommen noch ein paar linkische, ungenaue Formulierungen. Alles in allem erweckt der Bericht den Eindruck, dass dem Autor das Verständnis für das ganze Geschehen fehlt.

Mit freundlichen Grüßen,

Jan Baumeister

## Tennisturnier

Am Dies Academicus 23. Mai



Anmeldung bis zum 16.05.2007 im  
AStA Sportreferat, Mo-Mi von 12-  
14 Uhr, Tel.: 0228-737045.

## Bolivien

Amnesty-Themenabend

Am 24. Mai lädt die amnesty Hochschulgruppe Bonn zu einem Themenabend über Bolivien ein, der um 20 Uhr auf dem Dachboden des Oscar-Romero-Hauses, Heerstr. 205, stattfindet.

Es werden zunächst allgemeine Informationen zur aktuellen Menschenrechts- und politischen Lage im ärmsten Land Südamerikas gegeben werden. Hochschulgruppenmitglied Kerstin Eggers hat kürzlich Bolivien bereist und wird neben den landeskundlichen Informationen auch mit persönlichen Eindrücken und Fotos eine Gelegenheit bieten, Bolivien kennenzulernen.

Speziell zum Thema Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit wird der preisgekrönte Dokumentarfilm „The devil's miner – Berg des Teufels“ von Richard Ladkani und Kief Davidson gezeigt werden. Er verdeutlicht das Leben von Minenarbeitern in Potosí anhand zweier 12- und 14-jähriger Brüder, die ihre vaterlose Familie durch die Bergarbeitern ernähren müssen.

Die Veranstaltung ist kostenlos und zudem der Auftakt zu einer Reihe von Themenabenden der Hochschulgruppe zu weiteren lateinamerikanischen Ländern. Auf unserer Homepage [www.uni.amnesty-bonn.de](http://www.uni.amnesty-bonn.de) lassen sich die jeweils aktuellen Termine finden.

Kerstin Eggers

Das volle Programm!

# der AStA-Laden

[www.asta-bonn.de/astaladen](http://www.asta-bonn.de/astaladen)

## Angebot der Woche:

### Stift Stabilo Boss

### Stk. 0,55 Euro

### Stift Stabilo Swing

### Stk. 0,80 Euro

**Nassemensa**

**1. Stock**

**12:00 – 14:00**

\* Fr bis 13:45

**der AStA-Laden**

**Popmensa**

**im Foyer**

**11:45 – 14:00**

\* Fr bis 13:45

**der AStA-Laden**

# Bonner Hochschulsporttag

Dies Academicus am 23. Mai 2007

Das Sportangebot zum Mitmachen:

**Aerobic Special**, RÖSP 7, 18.30 – 20.30 Uhr

**Amnesty-Crosslauf**, Stadion, 13.30 Uhr, ab 3,- Euro

**Badminton (Einzel DA/HE)**, RÖSP 1-3, 09.30–12.30 Uhr, 3,-Euro

**\*BeachVolleyball (Mixed-Turnier)**, Venusberg, 13 – 17 Uhr, 8,- Euro

**Fecht-Turnier (DA/HE-Florett)**, RÖSP 1-3, 15.30 – 18.30 Uhr, 3,- Euro

**Freies Turnen**, TH VE, 17 – 19.30 Uhr

**\*Fußball-Turnier (Endrunde)**, Venusberg, ab 14 Uhr, 15,- Uhr

**Go & Schach**, Mensa Nassestr., 19 Uhr  
**Gymnastik mit Musik**, TH VE, 19.30 – 21.30 Uhr

**\*Tischtennis-Turnier**, RÖSP1, 12.30 – 15 Uhr, 3,- Euro

**\*Tennis-Turnier (Mix&HE-Doppel)**, Venusberg, 10 – 16 Uhr, 3,- Euro

**\*Unihoc-Turnier**, RÖSP 1-3, 15 – 18 Uhr, 8,- Euro

**Turniere mit Stern** müssen im AStA-Sportreferat, Nassestr 11 **angemeldet** werden, alle anderen sind **ohne Anmeldung und kostenlos** sofern nicht anders angegeben. Weitere Angaben im Hochschulsport-Programm und im Internet: [www.sport.uni-bonn.de](http://www.sport.uni-bonn.de).

Universitätssportanlagen Venusberg, Nactigallenweg 86: Stadion, TH VE; Universitätssportanlagen Römerstr.164: Sporthallen (RÖSP 1-7); Hallen-Tennisplätze, Am Herz-Jesu-Kloster 15: TPL PÜ

*Institut für Sportwissenschaft und Sport & AStA-Sportreferat*

## „Tor zur Welt“

Einsatzstipendien

### Der Hintergrund:

Das Stipendienangebot für ausländische Studierende ist sehr klein. Entweder muss man sehr gute Leistungen oder sehr großes soziales und politisches Engagement nachweisen können. Bei gleichzeitigem studieren und jobben ist es für viele Studierende fast unmöglich die Anforderungen zu erfüllen. Viele der Studierenden arbeiten als Aushilfskräfte, wo sie ihre Fähigkeiten nicht hinreichend unter Beweis stellen können.

### Die Idee:

Die ausländische Studierenden haben die Möglichkeit sich zu entfalten, indem sie Ihre Ideen in Form von Workshops, Diskussionen oder Kursen präsentieren. Darüber hinaus haben die Studierenden die Chance zusätzliche Erfahrungen und Qualifikationen zu sammeln, da sie eigene Ideen umzusetzen können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen soll einen Bezug zu Lehre und Forschung haben. Die Höhe des Einsatzstipendiums beträgt 150 Euro pro Person.

**Wer kann gefördert werden:** Ausländische Studierende der Universität Bonn

**Was wird gefördert:** Eine Veranstaltungsidee mit einem Bezug zu Lehre und Forschung.

**Bewerbungsfrist:** Bis 26. Mai 2007

**Bewerbungsunterlagen:**

1. Tabellarischer Lebenslauf
2. Konzept der Veranstaltung
3. Kopie von StudentInnenausweis und Pass

### Fragen bitte per Mail an:

Einsatzstipendien@freenet.de. Schriftliche Bewerbungen können im AusländerInnen Referat abgegeben oder per Post an folgende Adresse zugeschickt werden: AStA der Universität Bonn, „Einsatzstipendien“, Nassestr. 11, 53113 Bonn

*Magdalena Gruszka*

## BAföG-Erhöhung duldet keinen Aufschub

Nachdem in den vergangenen Tagen diverse Agenturmeldungen verlauten ließen, dass es eine Anpassung der Bedarfs- und Fördersätze an den seit 2001 durch Inflation und Preissteigerungen entstandenen Kaufkraftverlust geben wird, gibt es erhebliche Irritationen über die Art, den Umfang und die Zielrichtung der 22.BAföG – Novelle.

„Laut Informationen die dem fzs vorliegen umfasst die 22.BAföG-Novelle leichte Veränderungen bei der Auslandsförderung, Verbesserungen bei Zuschlägen für Kinderbetreuung und Hinzuverdienstmöglichkeiten für Studierende. Bei der grundlegenden Fi-

nanzierung sind jedoch keine entscheidenden Anpassungen der Bedarfssätze und Freibeträge geplant“, so Konstantin Bender, Mitglied im Vorstand des fzs.

Der fzs fordert die Bundesregierung auf die BAföG-Novelle bis zum 21.05.07 grundlegend zu überarbeiten und eine radikale Anpassung der Freibeträge und Bedarfssätze in die Novelle aufzunehmen. „Die BAföG-Erhöhung duldet keinen Aufschub. Sie muss jetzt und nicht erst 2008 erfolgen“, so Konstantin Bender abschließend.

*Elke Michauk (fzs)*

## Was ist eigentlich die BüSo?

In den letzten Wochen fielen mehrmals AnhängerInnen der Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo) auf, die singend und mit absurden Schildern versehen für ihre Politsekte werben wollten. Dies taten sie zunächst in der Mensa Nassestraße, nach dem Rauswurf durch das Studentenwerk dann vor der Mensa. Trotz der geringen Mitgliederzahl der zur sog. LaRouche – Bewegung gehörigen BüSo hat sie ein gewisses Gefahrenpotential, da sich in ihren Publikationen verschwörungstheoretische und antisemitische Positionen finden. Im Umfeld der BüSo ereignete sich auch ein bislang nicht ausreichend geklärt Todesfall an

dem britischen Juden Jeremiah Duggan, bei dem Fremdverschulden nicht ausgeschlossen werden kann. Das Studierendenparlament der Uni Bonn verabschiedete daher ohne Gegenstimmen einen von der LUST eingebrachten Antrag, in dem das Vorgehen des Studentenwerks gegen die BüSo begrüßt wird. Die akut-Redaktion plant für die nächste Ausgabe der Zeitschrift einen ausführlicheren Artikel zur BüSo, weitere Informationen finden sich in einer online abrufbaren Broschüre des fzs ([www.latnrw.de/IMG/pdf/view\\_final.pdf](http://www.latnrw.de/IMG/pdf/view_final.pdf)) und auf der Seite der Mutter Jeremiah Duggans ([www.justiceforjeremiah.com](http://www.justiceforjeremiah.com)).

*Alois Geber*



### Was ist der fzs?

Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) e.V. ist der Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Mit rund 90 Mitgliedshochschulen vertritt der fzs über eine Million Studierende in der Bundesrepublik. Der fzs vertritt bundesweit die sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Interessen von Studierenden gegenüber Hochschulen, Politik und Öffentlichkeit. Der fzs ist Mitglied im europäischen Dachverband ESIB – The National Unions of Students in Europe und auf internationaler Ebene in der International Union of Students (IUS).

# Was nichts kostet, ist auch nichts

## Muntere Zelebrierung des Fetischcharakters der Ware unter Rekurs auf Aristoteles und Goethe

Die Frage nach Sinn und Unsinn von Studiengebühren ist meiner Ansicht nach bislang aus einer völlig falschen Perspektive angegangen worden. Bisher überwogen Erwägungen die sich einseitig entweder auf die Mehrbelastungen der Studenten oder die Verbesserung der Studienbedingungen konzentrierten und nur wenige Argumente entgingen kritischen Einwänden der Studenten wie: „Wer soll entscheiden, wofür die Gebühren verwendet werden?“ und „Wer stellt sicher, dass ein Großteil der Gebühren nicht in der Verwaltung versackt?“

Die Hellsichtigen haben jedoch längst begriffen, dass es vollkommen unerheblich ist, was mit den Studiengebühren gemacht wird, solange es sie nur *gibt*. Denn Studiengebühren sind nicht nur ein Mittel, um Kellner für die Cafete oder Shuttlebuse zum historischen Seminar zu bezahlen, sondern haben schon einen Wert an sich. Unsere Studienbedingungen werden nämlich gar nicht durch die Verwendung der Studiengebühren, sondern in erster Linie durch ihre Erhebung verbessert, denn was nichts kostet, ist auch nichts – und dies ist die ontologische Zentralthese meiner Studienbeitrags-Apologie.

Nur äußerst unreflektierte Zeitgenossen können nämlich der Ansicht sein, dass es sich bei dieser Maxime, dass, was nichts kostet, auch nichts sei, um einen dümmlichen Vulgärmaterialismus handele, denn schon Aristoteles hat in Metaphysik IV,6 erkannt, dass „Zu sagen nämlich, das Seiende sei nicht oder das Nicht-seiende sei, ist falsch, dagegen zu sagen, das Seiende sei und das Nicht-seiende sei nicht und was nichts kostet auch nicht, ist wahr.“ (Dem in der antiken Philosophie Bewanderten, wird sicherlich aufgefallen sein, dass der Stagirer hier Anleihen an einen Ausspruch der Protagoras von Abdera macht: Der Preis ist das Maß aller Dinge, der Seienden dass sie sind und der Nichtseienden, dass sie nicht sind.)

Schon in der zarten Morgenröte des abendländischen Geistes steht also die Erkenntnis, dass Studiengebühren notwendig sind, nicht um die Qualität des Studiums zu sichern, sondern auch um dem ontologischen Problem zu entgehen, dass, was nichts kostet, letztendlich auch gar nichts sein kann, praktisch nicht seiend ist, ontologisch benachteiligt, mit anderen Worten

nicht existiert. Dementsprechend können wir auch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sagen, dass es in Aristoteles Gymnasium und wohl auch Platons Akademie zahlreiche Exmatrikulationen von Studenten, die unwillig waren, ihren ontologischen Obolus für ihre Universität zu entrichten, gegeben hat.

Die Erkenntnis, dass nichts ist, was nichts kostet, bleibt von da ab eines der Leitmotive des abendländischen Denkens und taucht in allen nennenswerten Epochen der Geistesgeschichte auf. So auch in den Hauptwerken der Weimarer Klassik, wo es sich insbesondere im Faust Bahn bricht und mit neuer Kraft aus Goethes Feder an das Licht der Öffentlichkeit tritt. Denn – dieser bedeutsame Aspekt geht in der vergrößerten Auslegung der ersten Szenen des Fausts als einer Gelehrtentragödie oftmals unter – Fausts existenzielle Not, die ihn fast bis zum Selbstmord treibt, ist zunächst eine ganz Handfeste: „Auch hab ich weder Gut noch Geld,/Noch Ehr und Herrlichkeit der Welt;/ Es möchte kein Hund so länger leben!“ (V. 374-376)

Faust hat erkannt, dass er nichts hat, d.h. nichts kostet und folgerichtig auch nichts ist. Aber dann tritt Mephistopheles an ihn heran und verspricht ihm eine neue Existenz. Eine Existenz, die nicht mehr umsonst ist, wie seine vorherige als ein Harz IV Sozialfall, sondern für die Faust seine Seele bezahlen muss, was er natürlich gerne tut – und der Spaß kann losgehen. Denn wenn nichts ist, was auch nichts kostet, ist etwas logischerweise umso mehr, je mehr es kostet. Dementsprechend kriegt Faust jetzt auch einiges geboten: Saufgelage in Leipzig, einen Besuch bei einer plastische Chirurgen, einen Viagracoctail und Erlebnisreisen an exotische Orte mit Showeinlagen – und das war nur der erste Teil, der Zweite wird noch wilder.

Faust als Utopie eines Menschen, der das aristotelische Diktum der Koinzidenz von Kosten und Sein verinnerlicht hat, stellt Goethe als negative Antiheldin Gretchen entgegen. Gretchen ist nicht nur materiell benachteiligt („Ja, unsre Wirtschaft ist nur klein“ V. 3109) was noch zu entschuldigen wäre, aber vor alle

weigert sie sich, sich von Faust kaufen zu lassen, indem sie ihr angebotenen Schmuck dreist zurück weist („Schmuck und Geschmeide sind nicht mein.“ V. 2909). Gretchen ist also unkäuflich, kostet somit nichts und ist kurz gesagt: Nichts. Dem korrespondiert dann am Ende des Plots ihr wenig rühmliches Ableben als Kindsmörderin – Mörderin eines Kindes, dass sie und ihren Galan vermutlich nur wenige Minuten gekostet hat, von dem man also kaum sagen kann, das es etwas gewesen wäre.

Wir können also paradigmatisch an Aristoteles und Goethe sehen, dass die Einführung der Studiengebühren für uns alle ein Grund zum Aufatmen ist, weil wir nun mit Stolz geschwellter Brust sagen können: Endlich *ist* unser Studium etwas – teuer zum Beispiel. Und mit diesem hoffnungsvoll stimmenden Gedanken, möchte ich prophezeien, dass die Studiengebühren nicht nur die horrenden Studienabbrecherquoten so mancher Fächer minimieren, sondern auch für zahlreiche Neueinschreibungen verantwortlich zeichnen werden. Denn mal ehrlich, wer von uns hat nicht schon mal mit dem Gedanken gespielt, sein Studium zu schmeißen, da eine solche Gratisinstitution wie die Universität doch bestenfalls die Attraktivität eines Frühstücks bei der Bannhofsmmission haben kann und mit ihren kostenfreien Veranstaltungen allenfalls Wohnungslose aus dem Bonner Loch anzog. Nein, wir können wahrlich froh sein, dass unser Studium endlich so *viel* ist.

(Anbei sei noch bemerkt, dass der Autor es als ausgesprochen ironisch, geradezu provokativ empfindet, diesen Artikel in der Basta veröffentlichen zu müssen, also einer Zeitschrift, die zum Entsetzen des Autors *gratis* ist. Leider war der Autor jedoch zu faul, sich ein Magazin zu suchen, das etwas kostet, um seine Überlegungen dort zu veröffentlichen. Dass der Autor gezwungen war, auf die Basta zurück zu greifen, darf ihm aber keinesfalls als performativer Widerspruch ausgelegt werden, denn, um es kurz zu machen, auch die Basta existiert aufgrund ihrer mangelnden Kosten für den Autor schlichtweg nicht!)

Martin Sticker

Das volle Programm!



Mensa  
Poppelsdorf,  
Endenicher  
Allee 19

**AstA** **PUNKT**

Information  
Beratung Hilfe

## CaSeBo Workshops und Veranstaltungen

### Die Stimme: Visitenkarte für den beruflichen Erfolg

Für den stimmigen Auftritt in Rede- und Sprechsituationen! Mit dem professionellen Einsatz Ihrer Stimme können Sie durch Sicherheit in Gesprächen überzeugen, Vorträge spannend gestalten, in Bewerbungsgesprächen stimmig auftreten. Häufiges Räuspern, Heiserkeit, Atemnot, Nuscheln und Undeutlichkeiten können durch Wahrnehmungs- und Modifikationsübungen beeinflusst werden.

Bitte bringen Sie dicke Socken, eine Decke, ggf. Texte und eine unbespielte MC (Musikkassette) mit!

#### Datum

23. – 24. Juni

#### Zeit

10 – 17.30

#### Ort

Ulrich- Haberland Haus, Auf dem Hügel 16, 53121 Bonn, Raum, Seminarraum

#### ReferentInnen

Tatjana Hefke ist staatlich anerkannte Logopädin und führt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern der Region viele Trainings zum Thema Stimme durch. Neben der Seminararbeit bietet Sie auch Einzelstunden zur Stimmbildung und zum Stimmtraining an.

Manchmal sind systemische Ursachen mitverantwortlich für Stimmprobleme. Deshalb bildet der systemische Ansatz für ihre Arbeit einen wichtigen Hintergrund. Das Angebot von Tatjana Hefke umfasst neben ihren Stimmtrainings auch systemische Einzelberatung und Gruppenarbeit mit systemischen Aufstellungen.

#### Preis für Studierende

35 Euro

#### Mögliche Zahlungsarten

- Per Überweisung
- Barzahlung

### Bewahrte Solidarität und Errungene Freiheit

Eine Begegnungsreise nach Polen (23.8. – 5.9.)

Die ESG bietet eine Austauschreise für Studierende nach Polen. In Gesprächen und Begegnungen werden die Impulse der Solidarnosc und der Aufgaben, die heute dem Wunsch nach Freiheit und Solidarität gestellt sind thematisiert. Der erste Teil der Reise geht nach Danzig, dann geht es nach Lublin. Ein Vorbereitungswochenende findet vom 22. – 24. 6. in Berlin statt. Kosten: 250 Euro (Polen und Berlin). Anmeldung und Infos bei mueller@esg-bonn.de.

### „Trans\* – Transsexualität, Transidentität, Transgeschlechtlichkeit, Transgender“

Ab- oder Ausgrenzung? Viele Namen für Gleiches? Um 20 Uhr in Hörsaal VIII, Uni-Hauptgebäude. Der Vortrag gewährt Einblicke in die begriffliche Entstehung und Entwicklung einer Geschlechtlichkeit, die es schon immer gab, der sich aber die Wissenschaft erst am Anfang des vorigen Jahrhunderts annahm. Trans\* steht im Widerspruch zu einer dualen Normierung der Geschlechter.

Wird Geschlecht nur an dem üblichen Erscheinungsbild „Penis oder Vagina“ fest gemacht, dann kommt es zu eklatanten Verstößen gegen die Menschenwürde. Geschlecht ist mehr! So wenig wie die Erde eine Scheibe ist, so wenig ist der Mensch nur männlich und weiblich ohne jeden Zwischenton. Es wird ausreichend Zeit sein für das Gespräch. Referentin: Helma Katrin Alter, Vorsitzende der dtgi. VA: Schwulenreferat.

### „Wurzelrassen, Erzengel und Volksgeister“

Lesung mit Peter Bierl: Die Anthroposophie Rudolf Steiners und die Waldorfpädagogik. Die Anthroposophie ist eine der ältesten und mit bundesweit etwa 20 000 Mitgliedern auch eine der wichtigsten esoterischen Strömungen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Lehre Rudolf Steiners und deren Auswirkungen auf die auch außerhalb esoterischer Kreise so geschätzte Waldorfpädagogik. Um 20 Uhr, Buchladen Le Sabot, Breite Str.76, Bonn. VA: AK für studentische Kultur und Politik an der Uni Bonn, der Antifa Bonn/Rhein-Sieg und dem Verein zur Förderung politischer Bildung e.V.

### Der Job, der zu mir passt:

Was kann ich? Was will ich? Wie sieht mein Traumjob aus? Und wie komme ich dahin?

Langzeitstudierende, StudienabbrecherInnen, StudienwechslerInnen sind ein Problem, das die Regierung glaubt, mit Gebühren und sogenannter Eliteförderung in den Griff zu bekommen. Die Ursachen liegen aber oft im mangelnden Wissen über die eigenen Fähigkeiten, Begabungen, Zielvorstellungen und in ungewissen Zukunftswünschen und -aussichten. Und genau da will das Seminar ansetzen ...Was kann ich? Was will ich? Wie sieht mein Traumjob aus? Und wie komme

### „Dies“ Fußball-Turnier



#### Vorrundenspiele

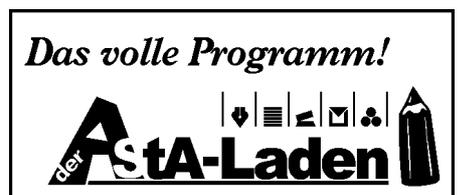
17. Mai  
19. Mai  
20. Mai

#### Endspiele

23. Mai ab 10 Uhr

Gespielt wird auf der Universitätssportanlage Venusberg. Anmeldung als Team (mind. 11 Spieler), 15,- Euro. Weitere Infos im AStA-Sportreferat.

AStA-Sportreferat, Nassestr. 11  
Mo – Mi 12 – 14 Uhr  
Do 14 – 16 Uhr  
Tel: 0228 / 73 70 45  
sport@asta.uni-bonn.de



ich dahin? Das Seminar ist für StudienanfängerInnen, die sich unsicher sind genauso geeignet wie für die, die sich nicht ans Diplom trauen, weil sie nicht wissen, was nach der Studienzeit kommt. Wir wollen Frust ab- und Motivation aufbauen! Das Seminar umfasst drei Abende von je ca. 3 Stunden. Termin: mittwochs, 18.30 Uhr 16.5.; 23.5.; 6.6. ESG, Königstr. 88 großer Gruppenraum. Kosten: 25 Euro Weitere Infos und ! Anmeldung! bei: Dagmar Müller email: mueller@esg-bonn.de.

Dagmar Müller

# Termine der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn

## Sonntag, 20. Mai

**Brunch für Studierende mit ihren Kindern**  
Herzliche Einladung an alle studierenden Eltern zum leckeren kostenlosen Brunch mit Kinderbetreuung. 10 bis 13 Uhr, Bistro der KHG, Schaumburg-Lippe-Str. 6.

## Dienstag, 22. Mai

**Der Mensch – Herr über Leben und Tod?**  
Disputatio zu Sterbehilfe, Euthanasie und Patientenverfügung. Es disputieren: Dr. Christoph Ostgathe (Uniklinik Köln, Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin). Prof. Dr. Hartmut Krefß (Uni Bonn, Evangelische Fakultät, systematische Theologie). Moderation: PD Dr. Walter Bruchhausen (Medizinhistorisches Inst. der Unikliniken Bonn) 19.30 Uhr, Newmanhaus, Adenauerallee 63. Die Disputatio wird ausgerichtet vom Arbeitskreis Forschung und Menschenwürde der KHG Bonn.

## Sa. 9. – So. 10. Juni und Sa. 16. Juni

**Überzeugend und sicher auftreten - CampusAktiv Modul 2**

Dieses dreitägige Training mit vielen praktischen Übungen bereitet Sie effektiv vor auf Ihre großen und kleinen Auftritte in Studium und Beruf. Jeweils von 10 – 17.30 Uhr. Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinbach.

## Sa. 9. Juni, Do. 14. Juni und Sa. 16. Juni

**Wertekompetenz entwickeln – wertorientiert handeln CampusAktiv Modul 4**

Dieses dreitägige Training macht Sie fit für ein reflektiertes, wertegeleitetes Handeln in Studium und Beruf. Jeweils von 10 – 17.30 Uhr. Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin. Es sind in beiden Seminaren noch Plätze frei. Anmeldung und weitere Information unter [www.campusaktiv.com](http://www.campusaktiv.com)

## Tiergenetische Ressourcen und ihre (Fehl-)Nutzung



Referentin: **Susanne Gura**, *League for Pastoral Peoples and Endogenous Livestock Development*

Weite Teile der globalen Tierproduktion werden mit öffentlichen Mitteln industrialisiert, auf äußerst schmaler genetischer Basis und mit großen Belastungen für Umwelt, Gesundheit und Tierschutz. Kleinbäuerliche Tierhalter und Pastoralisten werden in Nischen zurückgedrängt. 70 % des armen Teils der Weltbevölkerung sind Tierhalter – eine Chance zur Armuts-bekämpfung wird vertan.

Im Vortrag wird die Arbeit der *Liga für Hirtenvölker und Nachhaltige Viehwirtschaft* zu diesen Themen vorgestellt.

**Wann: 4. Juni 2007 um 20 Uhr**

**Wo: Hörsaal Botanik, Nussallee 4, Bonn-Poppelsdorf**

## Für euch im ASTa

- ASTa-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Alexander Andruschenko, Henrik Ströfer
- ASTa-Laden Pop-Mensa ..... (73-70 16):** Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kathrin Sturmhöfel, Lars Maischein, Boris Schinke, Wassily Murinni
- Geschäftsführung, Zi. 7 ..... (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 ..... (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 ..... (73-70 40):** Landry Niagne, Amir Musawy, Anne Gisèle Nimbona
- B.O.C.K.S.\*, Beratungszimmer . (73-58 74):** Silke Roselieb, Oliver Ruloff
- Fachschaften, Zi. 4 ..... (73-70 32):** Bryan Verheyden, Julia Klaassen, Roman Wimmers, Veronika Schweikert, Boris Bastian, Shukri Abdurahman Jama
- Finanzen, Zi. 13 ..... (73-70 38):** Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung: Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 ..... (73-70 31):** Yvonne Puk, Rosa Elena Pollter, Alva Dittrich, Susanne Neumann, Carolin Kraft
- Hochschulpolitik, Zi. 6 ..... (73-70 33):** Pauline Oberender, Bianka Hilfrich, Susanne Kleinfeld, Florian Conrad, Till Rockenbauch
- Internationales, Zi. 6 ..... (73-96 42):** Martin Winkels, Natali Masurow
- Politische Bildung, Zi. 10 ... (73-70 42):** Christopher Paesen, Daniela Glagla, Stephan Glunz, Stefan Kühnen, Magnus Engenhorst, Martin Koenen
- Kultur, Zi. 8 ..... (73-70 39):** Lutz Haarmann, Christian Bender
- Öffentlichkeit, Zi. 8 ..... (73-96 45):** Tobias Metz, Nadja Staleva, Alina Schröder, Michael Facius, Tobias Haßdenteufel, Aneta Fedon, Markus Dierson, Jennifer Lenzen
- Ökologie, Zi. 6 ..... (73-70 34):** Désirée Bolduan, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Björn Malkmus
- Schwule, Zi. 11 ..... (73-70 41):** Michael Facius, Jan-Patric Jaeckel, Dave Pador, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Günter von Schenck, Tobias Haßdenteufel, Serge Eisenmann, Heraldo Hettich, Martin Schunkert
- Soziales, Zi. 15 ..... (73-70 43):** Timo Altfelde, Giorgio dela Cruz, Zoe Heuschkel, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung
- Sport, Zi. 9 ..... (73-70 45):** Lars Ehrlich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung (StU), Zi. 15 (73-70 43):** Cathi Nieling, Sonja Chinwuba
- Vorsitz, Zi. 2 ..... (73-70 37):** Ninja Fischer, Jonas Bens

\* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

**Dienstag, 15. Mai****Einsatz deutscher Soldaten im Osmanischen Reich**

Von Militärhelfern des Sultans zu Waffenbrüdern Atatürks. Die wechselhafte Geschichte einer fast vergessenen deutsch-türkischen Freundschaft. Dozent: Brigadegeneral a. D. Eckhard Lisek, NATO-Korpsstab Istanbul. Um 20 Uhr in HS VIII, Uni-Hauptgebäude. VA: TABB.

**„Moolaadé“**

Der Filmabend findet um 21 Uhr in Clio's Akademischer Buchhandlung, Lennéstr. 6, statt. Der Eintritt ist frei. Der Film ist ca. 120 Minuten lang und ist auf Bambara und Französisch, hat aber deutsche Untertitel. VA: amnesty international Hochschulgruppe.

**Themenplenum der LUST über G8**

Vom 6. bis 8. Juni findet dieses Jahr in Heiligendamm der G8-Gipfel statt. Dieses Treffen wird von vielen als Treffen der Herrscher der Welt analysiert. Die LUST – Hochschulgruppe diskutiert darüber, ob diese Kritik berechtigt ist und ob es sich lohnt, zur G8 zu fahren. Um 20 Uhr im Südbahnhof, Ermekeilstr. 32. Referent: Dr. Olly Pye.

**Mittwoch, 16. Mai****AStA-Laden-Spezial: Verlosung des Logitech io Pen**

„Die Revolution hat begonnen“ ist der Titel einer Kampagne von Logitech für den *io Pen*, den ersten digitalen Stift. Er speichert beim Schreiben eines Dokuments den Text, via USB-Port lassen sich danach die Daten auf den PC in E-Mail, Word- und Excel-Dokumente übertragen. Der AStA-Laden in der Mensa Nassestraße (Nassestr. 11, Treppenhaus I, 1. Stock) stellt euch heute zwischen 12 und 14 Uhr den *io Pen* vor und verlost ein Exemplar. VA: AStA-Laden.

*Hinweis: Ehrenamtliche sowie festangestellte MitarbeiterInnen des AStA sind von der Verlosung ausgeschlossen.*

**Beratungen im AStA****Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven**

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 13–15 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

**Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:**

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Di 12–14 Uhr & Mi 13–15 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 12–14 Uhr & Di 9–11 & Do 11–13.30 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo-Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo-Mi 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Di, Do 15–17 Uhr
AStA-Punkt Poppelsdorf	Di, Do 11.45–13.45 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

\*Beglaubigungen 11–12 Uhr Zi. 5 & 12–13 Uhr Zi. 15

**Queer Cinema: C.R.A.Z.Y. – Zurücktes Leben**

Um 20.30 Uhr in Clio's Akademische Buchhandlung Lennéstr. 6. Die Filmreihe des Schwulenreferats: Homosexualität hat keinen Platz in der Familie Beaulieu im Kanada der 60er und 70er Jahre. Mit fünf so unterschiedlichen Söhnen hat man schließlich schon genug zu tun. Doch dann sieht Vater Gervais den kleinen Zac eines Morgens mit Ohrringen und Perlenkette seiner Mutter spielen... Vielfach ausgezeichnete Film von Jean-Marc Vallée, Kanada 2005. VA: Schwulenreferat.

**Filmclub Komparatistik: „Identity“**

Der Filmclub Komparatistik zeigt den Mystery-Thriller von James Mangold („Walk the Line“) mit John Cusack. Im Hörsaal X, Uni-Hauptgebäude, um 19.45 Uhr. VA: Fachschaft Komparatistik, FilmInnengruppe Bonn.

**Montag, 21. Mai****Der Klimawandel**

Produkt des globalisierten Kapitalismus und Streitobjekt der Staaten, die ihn organisieren. Vortrag und Diskussion mit Dr. Rolf Röhrig. Um 20 Uhr, im Hörsaal XVII. Weitere Informationen unter [www.gegeninformation.net](http://www.gegeninformation.net). VA: Gruppe kritischer Studenten Köln/Bonn (GkS).

**Dienstag, 22. Mai****„Trans\*-Transsexualität, Transidentität, Transgeschlechtlichkeit, Transgender“**

Ab- oder Ausgrenzung? Viele Namen für Gleiches? Um 20 Uhr in Hörsaal VIII, Uni-Hauptgebäude. Der Vortrag gewährt Einblicke in die begriffliche Entstehung und Entwicklung einer Geschlechtlichkeit, die es schon immer gab, der sich aber die Wissenschaft erst am Anfang des vorigen Jahrhunderts annahm. Es wird ausreichend Zeit sein für das Gespräch. Referentin: Helma Katrin Alter, Vorsitzende der dtgi. VA: Schwulenreferat. (Siehe Seite 6).

**Donnerstag, 24. Mai****„Wurzelrassen, Erzengel und Volksgeister“**

Lesung mit Peter Bierl: Die Anthroposophie Rudolf Steiners und die Waldorfpädagogik. Um 20 Uhr, Buchladen Le Sabot, Breite Str.76, Bonn. VA: AK für studentische Kultur und Politik an der Uni Bonn, der Antifa Bonn/Rhein-Sieg und dem Verein zur Förderung politischer Bildung e.V. (Siehe Seite 6).

**Freitag, 25. Mai****Diavortrag über Zentralasien**

Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Nikos Nikolitsis über Zentralasien, Land der drei großen Eroberer: Alexander der Große, Dschinghis Khan und Timur Lenk. Um 19 Uhr im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Bundespresseamt), Welckerstr. 11, Saal im 1. Obergeschoss. VA: Deutsch-Usbekische Gesellschaft e. V.

**Sonntag, 27. Mai****„Zaunkämpfe“**

In einer Woche beginnen die Proteste gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm. Der Dokumentarfilm „Zaunkämpfe“ beschreibt die Auseinandersetzungen um die geplante Atomanlage in Wackersdorf 1986. Rund um den Film gibt es Infos zum bevorstehenden Gipfeltreffen. Um 16 Uhr, Kino im Kult 41, Hochstadenring 41.

**Freitag, 15. Juni****„Israel/Palästina: Ist der Frieden noch möglich?“**

Vortrag und Diskussion mit Felicia Langer, Trägerin des alternativen Friedensnobelpreises um 19 Uhr in Hörsaal XVII am Hofgarten. Felicia Langer engagierte sich lange Jahre in Israel für die Rechte des palästinensischen Volkes. Zu aktuellen Fragestellungen wie dem Libanon-Krieg, der Trennungsmauer, die weit in palästinensisches Gebiet gebaut wurde und den Checkpoints bezieht sie Stellung und berichtet aus ihrem bewegten Leben.

**Impressum**

Redaktion:  
Nadja Staleva (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch, 16. Mai 2007, 20 Uhr**  
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: [basta@asta.uni-bonn.de](mailto:basta@asta.uni-bonn.de)  
[www.asta-bonn.de/basta](http://www.asta-bonn.de/basta)

AStA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn